

Augsburg, 18. Dezember 1933

Herrn Hermann Haller, Bildhauer Höschgasse/Bellerivestrasse
Zürich

Lieber Herr Haller,

In Rücksicht auf meine ihm schätts unbekannte Abwesenheit in Augsburg hat Herr Rosenbaum die Gültigkeit seines Angebotes bis 31. Januar 1934 verlängert. So wird es möglich werden, der Kommission in aller Ruhe davon Kenntnis zu geben. Meine Auffassung habe ich allerdings in meinem Brief an Sie nicht geändert und seit dem Eintreffen Ihrer Antwort vom letzten Mittwoch erst recht nicht. Dagegen steht nur die Erklärung des h. gr. in einem seinerzeitigen Aufsatz in der N.Z.Z., nach welchem die Vertretung von Kolbe mit der kleinen Bronze unbefriedigend sei und ein bedeutenderes Werk in die Sammlung gehöre. Vielleicht wird diese Meinung in der Kommissionssitzung aufgenommen werden, so dass sie beleuchtet und erörtert werden kann.

Was Sie über den Waldmann berichten ist ja sehr interessant. Die Leute sollen doch einmal die Monographie von Cagliardi lesen, und auch die Belege aus den Akten dazu. Wissen diese Heldenverehrer, die immer von einem "würdevollen" Bartmann schwärmen, dass im Moment der Hinrichtung, der Stadtrat noch die Alimente für ein erst zu erwartendes weiteres uneheliches Kind des Herrn Bürgermeisters sicher stellen musste? Er ist eine scharf profilierte Figur, typisch für seine Zeit und für vieles Menschliche, Vater vieler Kinder, aber nicht des Vaterlandes oder der Vaterstadt, ein Schicksal eher als eine Persönlichkeit, geeignet "Furcht und Mitleid zu erregen als irgendwie doch tragischer Gestalt, aber keine